



VfS-Pressemitteilung:

Mit Sack und Pack in die Rhön

Insgesamt 45 Mitglieder des Vereins für Segelflug Krefeld e. V. (VfS Krefeld) haben sich in den ersten beiden NRW-Ferienwochen zum Sommerfluglager in die Rhön aufgemacht und herrliche Flüge erlebt.

Zielort des diesjährigen Fluglagers war erneut die Kreisstadt Bad Neustadt an der fränkischen Saale auf der Ostseite der Rhön. Die idealen Bedingungen dieses Flugplatzes, die Gastfreundschaft des dortigen Aeroclubs und die gesamte Infrastruktur versprachen ideale Voraussetzungen für eine so große Flugschüler- und Pilotengruppe. Erstmals seit langer Zeit hat der VfS Krefeld deshalb auch seinen gesamten Flugzeugpark „mitgenommen“. Und das heißt, dass neben den sechs Vereins- und sechs Privatsegelflugzeugen die allesamt im Transportanhänger auf dem Straßenweg nach Bad Neustadt gelangten auch das Ultraleichtflugzeug vom Typ „FK 9 Mark IV“ und das Schleppflugzeug vom Typ „DR 300“ überführt wurden. Möglich machten dies die Nachwuchspiloten Phillipe Held und Patrick König, die samt Begleitung ein vergleichsweise kurze Fluganreise mit einem reizvollen Flug über das Ruhrgebiet, das Sauerland, das tal der Fulda und die Rhön genießen konnten.

In Bad Neustadt angekommen wurde dann auch gleich der Flugbetrieb aufgenommen. Im Mittelpunkt stand bei diesem Fluglager erneut die Ausbildung der Flugschüler. Diese waren diesmal in großer Zahl mitgereist und konnten die Bedingungen des Flugplatzes Bad Neustadt mit seiner hügeligen Lage für neue Flugfahrten nutzen. Im Vergleich zum flachen Niederrhein ist Bad Neustadt durchaus etwas anspruchsvoller, belohnte alle Teilnehmer aber mit herrlichen Blicken in die fränkische Mainebene, zum Thüringer Wald und natürlich auch zur Wasserkuppe, dem Berg der Segelflieger.

Auch die Streckenflugpiloten kamen wieder auf ihre Kosten und erkundeten die Region ausgiebig. Flüge bis in den Kraichgau, auf die schwäbische Alb, zum bayerischen Wald, zum Fichtelgebirge und zum Thüringer Wald standen auf dem Programm. Dabei kamen durchaus Streckenflüge bis zu 600km im reinen Segelflug zusammen.

Auch wenn der Wettergott in der zweiten Woche nicht ganz optimal mitgespielt hat, wurde jede mögliche Minute zum Segelfliegen genutzt und alle kamen auf ihre fliegerischen Kosten. An den wenigen regnerischen Tagen standen verschiedenste Ausflüge in die Umgebung auf dem Programm. Highlight dabei war eine Besichtigung der Firma Binder Flugzeugbau in Ostheim-Rhön. Hier konnten die VfS-Piloten hautnah miterleben, wie die derzeit modernsten und leistungsfähigsten Segelflugzeuge entstehen.

Nach erlebnisreichen 14 Tagen und jeder Menge wunderbarer Fluglebnisse im Gepäck ging es dann wie geplant zurück zum krefelder Egelsberg, wo nun wieder der niederrheinische Himmel mit den eleganten und lautlosen Seglern unsicher gemacht wird.

Neugierig auf das Fliegen geworden und interessiert? – kein Problem – gerade jetzt ist ein idealer Zeitpunkt eine Flugausbildung im VfS Krefeld zu beginnen! Wer also selbst das Segel- und/oder Ultraleichtfliegen erlernen und die Welt von oben erleben möchte, für den ist jederzeit „der Weg in den Himmel“ offen. Sprechen Sie den VfS Krefeld einfach an, denn selber fliegen ist ganz und gar nicht der unmögliche Traum.

Informationen zur Flugausbildung (die schon ab 14 Jahren oder auch noch im Rentenalter möglich ist) oder

zum Vereinsleben gibt der Vfs Krefeld herzlich gerne. Für persönliche Informationen stehen die Mitglieder samstags von 14:00 bis 17:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr am Flugplatz Krefeld-Egelsberg in Krefeld-Traar (dort meist am Windenstart) zur Verfügung. Telefonisch geben Ansgar Heitkamp (02151/565494) und Thomas Wiehle (02845/4223 bzw. 0151/18858135) vorab gerne Auskunft. Internet: www.vfs-krefeld.de bzw. E-Mail: vfs-krefeld@t-online.de

Thomas Wiehle
(Presse Vfs Krefeld)



Der Flugplatz Bad Neustadt an der Saale aus luftiger Höhe



Im Streckenflug unterwegs: Die Mainschleife bei Volkach



Im Streckenflug unterwegs: Der große Brombachsee südlich Nürnberg